

Inhalt

Vorwort *Seite 23*

Kapitel 1 Tod und Verklärung *Seite 33*

1. Der Tod der Queen Victoria	34
2. Krankheit und Tod der Kaiserin-Mutter	40

Kapitel 2 Der Kaiser und England während des Burenkrieges *Seite 49*

1. Geheime Weltmachtpphantasien und die Angst vor einem vorzeitigen Krieg	50
2. Der deutsche Englandhaß und der Kaiserbesuch in Windsor und Sandringham	56
3. Der Kaiser und das Kriegsgeschehen in Südafrika	63
4. Die Kriegspläne des Kaisers für einen englischen Sieg gegen die Buren	67
5. Die Drohung mit der Kontinentalliga	69
6. Der Kaiser und die Friedensinitiative der Buren	76
7. Das wachsende Mißtrauen gegen Wilhelm	77

Kapitel 3 «Die balance of power in Europa bin ich» – Wilhelm zwischen England, Rußland und Frankreich *Seite 81*

1. Das Drängen auf ein Bündnis mit England	83
2. Der Kaiser und Rußland um die Jahrhundertwende	92
3. Ein deutsch-französisches Bündnis?	98
4. Das Kaisertreffen in Danzig im September 1901	101

Kapitel 4
Boxeraufstand und Bagdadbahn
Seite 107

1. «Meine ostasiatische Aktion»: Der Rachefeldzug nach China	107
2. Wilhelms «Hunnenrede» vom 27. Juli 1900	110
3. Die Ernennung Waldersees zum «Weltmarschall»	112
4. Deutschland zwischen England und Rußland	114
5. Die Wirkung der Kaiserreden	118
6. Der übereilte Rückzug	120
7. «Meine Bahn!» Wilhelm II. und das Bagdadbahn-Projekt	122

Kapitel 5
Der faule Kompromiß. Wilhelm II.
und die Kanzlerschaft Bülows
Seite 130

1. Kaiser oder Kanzler? Die Bülow-Kontroverse	130
2. Die Persönliche Monarchie Wilhelms II. am Vorabend der Kanzlerschaft Bülows	135
3. Bülow als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes	138
4. Bülows Beförderung zum Reichskanzler	140
5. Der Kaiser und sein «Bülowchen»	143
6. Die Ämteranarchie in den ersten Bülow-Jahren	148
7. Die Persönliche Monarchie unter Bülow	154

Kapitel 6
Wilhelm II. und die Deutschen, 1900–1904
Seite 161

1. Die Angriffe auf den Kaiser im Reichstag	163
2. Das Bremer Attentat und die Kaiserrede vor dem Alexander-Regiment	167
3. Der «Haß» der Sozialdemokratie «gegen die Person des Kaisers»	173
4. Der Kaiser und das «bürgerliche» Lager	181
5. Das katholische Deutschland und der rätselhafte Kaiserbrief vom 7. August 1901	186
6. Untergangsstimmung und Staatsstreichgedanken: Die Reichstagswahlen vom Juni 1903	190

Kapitel 7

«Wir beiden machen die Geschichte und lenken die Geschicke!»
Kaiser und Zar am Vorabend des Russisch-Japanischen Krieges
Seite 198

1.	In Erwartung eines japanischen Angriffs auf Rußland	200
2.	Das Bündnis zwischen England und Japan	203
3.	Die Zurückweisung der ausgestreckten Hand Graf Lamsdorffs .	207
4.	Reval: Der «Admiral des Atlantik» trifft den «Admiral des Pazifik» in der Ostsee	211
5.	Die Kaiserbegegnung in Wiesbaden und Wolfsgarten, November 1903	221

Kapitel 8

Der deutsch-englische Gegensatz: Kaiser und König im Sturm
der erregten Öffentlichkeit
Seite 226

1.	Obrigkeit und Öffentlichkeit	227
2.	Der umstrittene Besuch des britischen Thronfolgers in Berlin .	228
3.	Die aufgeschobene Krönung Edwards VII. und die Krise in den deutsch-englischen Beziehungen	236
4.	Der Streit um den Empfang der Burengeneräle	241
5.	Der Kaiserbesuch vom November 1902 in Sandringham . . .	244

Kapitel 9

Der Kaiser und Amerika
Seite 248

1.	Geopolitische Rivalität	250
2.	Deutschland als lachender Dritter zwischen England und Amerika	254
3.	Die «Mission» des Prinzen Heinrich in Amerika	260
4.	Die Suche nach Flottenstützpunkten in der Karibik	265
5.	Die Operationspläne für einen Krieg gegen Nordamerika . .	268
6.	Die Venezuela-Krise 1902/03	272
7.	Botschafterwechsel in Washington	279
8.	Das Fiasko der wilhelminischen Amerikapolitik	280

Kapitel 10

Onkel und Neffe: Edward VII.
und die «Einkreisung» Deutschlands
Seite 283

1.	Edward VII. und die «Einkreisung»	283
2.	Kaiserliche Frustration	287

3. «Crimean Combination» der Westmächte gegen Rußland, oder «eine allgemeine Koalition gegen uns?	288
4. Die Mittelmeerreise 1904	294
5. Der Besuch König Edwards VII. in Kiel	296

Kapitel 11

Der Osten in Flammen:
Der Russisch-Japanische Krieg und die Folgen
Seite 302

1. Kaiserliche Kriegstreiberei	303
2. Wilhelm als «Vorkämpfer der weißen Rasse» gegen die «Gelbe Gefahr»	309
3. Der Kaiser und der Russisch-Japanische Krieg	313
4. Der Kaiser und «die Flotte, die sterben mußte»	323
5. «Der erste Mißerfolg, den ich persönlich erlebe»	327
6. Kehrtwende: die Forderung nach einem «Japanisch-Deutschen Bündniß mit Anlehnung an Amerika»	332

Kapitel 12

Operationspläne für einen Krieg in Westeuropa
Seite 334

1. Der Oberste Kriegsherr und seine «Getreuen von Heer und Flotte»	335
2. Die Besetzung Dänemarks im Falle eines «Krieges gegen England allein»	342
3. Des Kaisers Plan für eine «nordische Allianz zum Schutz der Ostsee»	345
4. Die «Heranziehung Belgiens» und der Niederlande «an Deutschland»	348
5. Wiederaufnahme der Pläne, Dänemark mit Beschlag zu belegen	353
6. Wollte Wilhelm II. 1904/05 den Krieg?	363

Kapitel 13

«Paris muß gelegentlich eins ausgewischt bekommen!»
Der Kaiser und die Erste Marokkokrise
Seite 368

1. Das Vorspiel vom Frühjahr 1904	370
2. Das Tauziehen um die Landung in Tanger	372
3. Der abenteuerliche Ritt durch die Gassen von Tanger	379
4. Das Nachspiel: die Mittelmeerreise vom Frühjahr 1905	383
5. Die Ziele der deutschen Marokkopolitik	385
6. Der Pyrrhussieg gegen Frankreich	387

Kapitel 14

«Ein Wendepunkt in der Geschichte Europa's»,
oder Das Fiasko von Björkö

Seite 393

1.	Wilhelm und die Niederlagen Rußlands im Osten	394
2.	Revolution in Rußland	397
3.	Die Mission des Prinzen Heinrich nach Zarskoe Selo	402
4.	Die deutsch-russische Annäherung nach der Schlacht von Tsuschima	405
5.	Der Vertrag von Björkö	407
6.	Bülow's Rücktrittsgesuch	411
7.	Die deutsch-russische Annäherung verläuft im Sande	418

Kapitel 15

Gleichgewicht oder Hegemonie? Der deutsch-englische Gegensatz
und das Zerwürfnis mit dem König

Seite 422

1.	Gleichgewicht oder Hegemonie?	423
2.	Die Absicht des Kaisers, Dänemark «in die Hand zu bekommen»	428
3.	Zwietracht um den Königsthron von Norwegen	433
4.	Das Zerwürfnis zwischen Onkel und Neffe	438
5.	Ein heißer Sommer in Marienbad	442
6.	Der aufgeschobene Krieg «gegen England und Gallien»	450
7.	Die Ernüchterung: Wilhelms Unterredung mit Sir Alfred Beit	453

Kapitel 16

Demütigung in Algeciras

Seite 460

1.	Deutschlands Zielsetzung in Algeciras	461
2.	Krieg in Sicht?	463
3.	Der Verrat der «Lateinischen Race»	466
4.	Der Abfall Rußlands	471
5.	Kehrtwende: Der Kaiser weicht zurück	473
6.	Die persönliche Demütigung des Kaisers	476

Kapitel 17

Im Netz der Entente

Seite 480

1.	Wilhelm II. und die Außenpolitik	480
2.	Der Dreibund in der Krise	482
3.	Deutschland zwischen England und Frankreich	485

4. Der Kaiser besteht auf der «Alliance Frankreichs mit Deutschland»	490
5. Die Konfrontation mit Edward VII. im Schloß Friedrichshof	494
6. Rußland zwischen Dreikaiserbund und Triple Entente	499
7. Die Verantwortung Kaiser Wilhelms II.	505

Kapitel 18

Dreadnought-Sprung: Der Kaiser und «seine» Flotte
Seite 508

1. Der Kaiser und der Tirpitz-Plan	510
2. Der Königsmechanismus und die Flottenführung 1903/04	512
3. «Lügner, Intrigant etc.» – Der Kampf um das Schnelle Linienschiff	517
4. Der Dreadnought-Sprung und die Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals	525
5. Die Tirpitz-Krise vom Winter 1905/06	527
6. Der Rüstungswettlauf mit Großbritannien	534
7. Der Kaiser und der Übergang zum Vierertempo	537

Kapitel 19

Im Zenit der Persönlichen Monarchie
Der Kaiser und die Reichsleitung am Vorabend der großen Krisenzeit
Seite 542

1. Wilhelm II. auf dem Höhepunkt der Macht	542
2. Die Podbielski-Krise	545
3. Die Veröffentlichung der Hohenlohe-Memoiren	547
4. Die Reichstagsauflösung und die «Hottentottenwahlen» vom Januar 1907	549
5. Kaiser und Kanzler nach dem «nationalen» Wahlerfolg	553
6. Im Zenit der Persönlichen Monarchie	556
7. Unverantwortliche Ratgeber: Adolf von Harnack und Houston Stewart Chamberlain	562

Kapitel 20

«Die Könige sind doch blos Menschen.» Hofskandale,
die den Thron erschütterten
Seite 567

1. Kaiser Wilhelm und die Sexualmoral	569
2. Scheidung im Hause Hessen	576
3. Der galante Schwerenöter Prinz Joachim Albrecht von Preußen	579
4. Der königliche Reitknecht: Prinz Friedrich Heinrich von Preußen	583

5. «Ein Sittenbild wie im heidnischen Rom». Graf Hohenau und das Potsdamer Gardekorps	585
---	-----

Kapitel 21

Fürst Eulenburgs Ende. Die Angriffe auf die Liebenberger «Kamarilla»	
Seite 588	

1. Die Machenschaften der «Liebenberger Tafelrunde»	588
2. Der Kaiserbesuch in Liebenberg im November 1906	594
3. Hardens Feldzug gegen die «Liebenberger Tafelrunde»	596
4. Die Verbannung Kuno Moltkes und Philipp Eulenburgs vom Hofe	599
5. «Eine abscheuliche Rohheit»: Das Ultimatum des Kaisers	603
6. Der erste Prozeß Moltke gegen Harden	607
7. «Schauerliche seelische Depressionen»: Die Reaktion des Kaisers auf den Prozeß	611
8. Bülow und der Brand-Prozeß	614
9. «Fort ist er!» Der Kaiser und Eulenburgs Ende	618

Kapitel 22

Der Kaiserbesuch in Windsor und Highcliffe,	
November – Dezember 1907	

Seite 624

1. Annäherungsgesten	624
2. Die schwierige Einladung	626
3. Die rätselhafte Absage	629
4. Der Staatsbesuch in Windsor	631
5. Kaiserlicher Alleingang in der Bagdadbahnhoffrage	633
6. Der Kaiser in Highcliffe	637
7. Ein erstes peinliches Kaiserinterview	641
8. Britische Einschätzungen der «deutschen Gefahr»	645

Kapitel 23

Der heiße Sommer 1908. Am Rande des Krieges mit England	
---	--

Seite 649

1. England und die «Deutsche Gefahr»	649
2. Das ersehnte Bündnis mit den Vereinigten Staaten und China	652
3. Der Brief des Kaisers an Lord Tweedmouth	655
4. An der Schwelle zum Krieg gegen England	661
5. Kriegsgedanken auf der Nordlandreise	663
6. Das unglaubliche Hale-Interview vom 19. Juli 1908	666
7. Ärger um den ausgebliebenen Gegenbesuch Edwards VII. in Berlin	673

8. «Wenn England den Krieg haben will soll es ihn nur anfangen»	675
9. Die Konfrontation in Kronberg am 11. August 1908	677

Kapitel 24

«Unser Kaiser und sein Volk!»

Die Existenzkrise des wilhelminischen Kaisertums

Seite 689

1. Das Kaiserreich und der demokratisierende Zug der Zeit	689
2. Der Schutz der Monarchie vor der revolutionären Bedrohung	693
3. Der wachsende Mißmut über Wilhelm II.	694
4. Halbherzige Versuche, die Popularität der Monarchie zu vergrößern	696
5. «Deutsche Sorgen» eines «Schwarzsehers»	701

Kapitel 25

Nemesis: Wilhelm II. und die *Daily Telegraph*-Affäre

Seite 706

1. Zur Vorgeschichte des Interviews	709
2. Die Entstehung des <i>Daily Telegraph</i> -Interviews	712
3. Das Interviewmanuskript und die «verantwortliche Regierung»	713
4. «Schande übers Deutsche Reich!» Die Reaktion auf das Interview	717
5. Bülow's «Verrat am Kaiser»	720
6. Der Novembersturm im Reichstag gegen das «persönliche Regiment»	723
7. Die Stunde der Wahrheit in Donaueschingen	730
8. Die Konfrontation mit Bülow am 17. November 1908	734
9. Der «schwere Nervenschock»	736

Kapitel 26

Umwälzungen im Orient

Kaiser Wilhelm und die Bosnische Krise 1908/09

Seite 740

1. «Unser letzter Trumpf der Islam und die <i>Muhamedanische Welt</i> »	741
2. Die Jungtürkische Revolution	742
3. Die Bosnische Annexionskrise	745
4. «Wenn es doch erst Losginge.» Wilhelm und die Aussicht auf Krieg	750
5. «Ich halte zu Euch durch dick und dünn.» Wilhelm und Franz Ferdinand	752
6. Krieg gegen Rußland oder Kontinentalliga gegen England?	754

7. Deutschland und die Gefahr eines Krieges zwischen Österreich und Serbien	759
8. Das geplante Ultimatum an Frankreich	765
9. «Na dann rücke er doch ein!» Ein Blankoscheck für den Krieg gegen Serbien	769
10. «Eine wundervolle Probe auf den Ernstfall»	771

Kapitel 27

Die «Komödie» um den Kanzlerwechsel:

Von Bülow zu Bethmann Hollweg

Seite 776

1. Der Kaiser und die «Kaisertreuen» nach Bülows «Verrat an der Krone»	777
2. «Man wird allmählich zum überzeugten Antisemiten»	784
3. Der «Ausgleich» vom 11. März 1909	788
4. Der Oberste Kriegsherr und die Absetzung des Sultans	789
5. Die Reichsfinanzreform und Bülows Sturz	790
6. Das Kanzlerkarussell in Kiel	793

Kapitel 28

Wilhelm II. und die Kontinentalpolitik

unter Bethmann Hollweg

Seite 796

1. Die Nachwirkung des «Faustschlags» von Bosnien	797
2. Das Vordringen der Entente im Orient	800
3. Wilhelm und die Balkanstaaten	802
4. Der Kampf mit Rußland um die Vorherrschaft auf dem Balkan	804
5. Der Kaiser und Franz Ferdinand	805
6. Krieg mit Rußland?	809
7. Der Besuch des Zaren in Potsdam im November 1910	812

Kapitel 29

The King is Dead oder Neue Hoffnung

auf ein Abkommen mit England

Seite 817

1. Flottenrüstung und Hegemonie	818
2. Das «Zusammengehen der Germanisch-Angelsächsischen Länder der Welt»	822
3. Die Trauerfeierlichkeiten für Edward VII. in London	827
4. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen um eine deutsch-britische Entente	834
5. Des Kaisers letzter Londonaufenthalt	837

Kapitel 30

Der «Panthersprung» nach Agadir

Seite 843

1. «Mein eigenstes persönliches Werk». Zur Vorgeschichte der Zweiten Marokkokrise	844
2. Kiderlen-Wächters «Panthersprung» nach Agadir	847
3. Der Kaiser und die Zweite Marokkokrise	849
4. Die «Ohrfeige» Lloyd Georges vom 21. Juli 1911	855
5. Die Entrüstung gegen «Wilhelm den Friedlichen»	857
6. Die Bereitschaft zum Kriege	860

Kapitel 31

«Den Gegner erkannt»:

Forcierte Flottenrüstung trotz «Kriegswahrscheinlichkeit»

Seite 864

1. Der Fehdehandschuh der neuen Flottennovelle	865
2. Rominten September 1911: Der «entscheidende Wendepunkt in der Geschichte unseres Vaterlandes»	869
3. Zaudern am Rande eines Krieges	873
4. Das Lavieren in Hubertusstock	877
5. Tirpitz oder Bethmann? Die Kanzlerkrise vom Winter 1911/12	881
6. Die Kriegsbereitschaft des Kaisers	886

Kapitel 32

«Schon Leiter der Vereinigten Staaten von Europa»?

Wilhelm II. und das Debakel der Haldane-Mission

Seite 888

1. Der Kaiser und die Bemühungen um eine Verständigung mit England	889
2. Der Kaiser und das «Wahngebilde» eines Kolonialreichs in Afrika	892
3. In Erwartung der «Entente» mit England	895
4. Lord Haldane in Berlin	900
5. «Meine und des Deutschen Volkes Geduld ist zu Ende»	905
6. Das Rücktrittsgesuch Bethmann Hollwigs	911
7. Das Scheitern der Verhandlungen	914
8. Die inneren Auswirkungen der gescheiterten Mission Haldanes	917
9. Der doppelte Botschafterwechsel und Kiderlens Ende	919

Kapitel 33

November 1912: Der Entscheidung entgegen,
den Krieg im Osten auszulösen

Seite 926

1. Der Kaiser und der «nächste Krieg»	927
2. «Nichtintervention um jeden Preis.» Der Kaiser und der Erste Balkankrieg	932
3. Das Ziel: «Präponderanz im Mittelmeer» und «die ganze mohammedanische Welt! (Indien)»	939
4. Der drohende Konflikt zwischen Österreich und Serbien – und Rußland	942
5. «Auf Uns können Sie zählen». Wilhelms Entscheidung für den Krieg	943
6. Die heimliche Begegnung des Kaisers und Moltkes mit dem Chef des österreichischen Generalstabs	948

Kapitel 34

Die Abschreckung: Das ungelöste Problem der englischen Neutralität

Seite 953

1. Die erste Mission des Prinzen Heinrich in England	953
2. Die Haltung der «Angelsachsen» im «Endkampf der Slaven und Germanen»	958
3. Vertagung des Krieges auf 1914? Der «Kriegsrat» vom 8. Dezember 1912	963
4. Der Kampf mit dem Kanzler um die Wehrvorlagen	966

Kapitel 35

Der «aufgeschobene Rassenkrieg gegen das Slawentum»

Seite 972

1. «Berlin winkt wieder ab»	973
2. «Mit der Waffe in der Hand»: Der Kaiser und Österreich in der Skutari-Krise	981
3. Der «unumgängliche Kampf zwischen Slawen und Germanen»	989
4. «Irrlichtereien»: Die Ziele der Orientpolitik Wilhelms II.	992
5. Die Krise in den Beziehungen zwischen Berlin und Wien	997
6. «Jetzt oder nie!» «Ich gehe mit Euch!» Des Kaisers Blankoscheck vom Herbst 1913	1003

*Kapitel 36*Kaiser und Reich. Die Persönliche Monarchie am Vorabend
des Weltkrieges*Seite 1011*

1.	Das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum	1013
2.	«Mit Gott für König und Vaterland»	1016
3.	Der Kaiser und die Reichsleitung vor dem Weltkrieg	1021
4.	Die Kronprinzenfronde	1025
5.	Der Kaiser und der Zabern-Fall	1030

Kapitel 37:

«Nacken steif und Hand ans Schwerdt!» Kriegsvorbereitungen 1913/14

Seite 1038

1.	«Endgültig mit ihnen <i>abrechnen!</i> » Wilhelm und die Franzosen	1040
2.	«Wir sind Feinde geworden.» Kaiser Wilhelm und Rußland . .	1044
3.	«England kommt uns, nicht trotz, sondern wegen Meiner Kaiserlichen Marine!!»	1048
4.	Tirpitz und der kommende Krieg	1052
5.	Die letzten Kriegsspiele der Kaiserlichen Marine	1055
6.	Wilhelm II. und die Befestigung des Dreibunds	1061
7.	Die Balkanwirren und die Krise im Dreibund	1063

Kapitel 38

«Diesmal falle ich nicht um!»

Die Entscheidung für den Kontinentalkrieg

Seite 1067

1.	Wilhelm und die Generalität vor dem Attentat von Sarajevo .	1068
2.	Die Reaktion auf den «Fürstenmord» von Sarajevo	1075
3.	Die Entscheidung des Kaisers für den Krieg	1080
4.	Die Doppelgleisigkeit der deutschen Politik in der Julikrise . .	1087

Kapitel 39

Des Kaisers letzte Nordlandreise

Seite 1090

1.	Die halbierte Nordlandfahrt	1090
2.	Wieder Probleme mit dem Kronprinzen	1093
3.	Auf der Suche nach neuen Verbündeten	1094
4.	In gespannter Erwartung des österreichischen Ultimatums . .	1097
5.	Der Streit mit dem «Civilkanzler» um die Rückführung der Hochseeflotte	1100
6.	Die «verfrühte» Heimkehr des Obersten Kriegsherrn nach Kiel	1104

Kapitel 40

Verwirrung in Potsdam

Die Angst vor der englischen Teilnahme am Kriege

Seite 1109

1.	Von Kiel nach Potsdam	1109
2.	Die Immediatvorträge im Neuen Palais vom 27. Juli 1914	1111
3.	«Wirre Reden»: Die Bedenken des Kaisers vom 28. Juli 1914	1115
4.	Die fatale Wirkung des «Wortes eines Königs»: Prinz Heinrichs zweite Mission nach London	1122
5.	Der «Kronrat» von Potsdam am 29. Juli 1914	1126
6.	Der unredliche Depeschenwechsel mit dem Zaren	1129
7.	Das Pokerspiel um die englische Neutralität	1135
8.	Des Kaisers letzter Vermittlungsversuch	1145

Kapitel 41

Der Sprung in den Abgrund. Kriegsausbruch 1914

Seite 1150

1.	«Überall strahlende Gesichter»: Die Auslösung des Kontinentalkrieges	1151
2.	Die Sicherung der österreichischen Bundesgenossenschaft	1156
3.	Der Mobilmachungsbefehl	1158
4.	Noch eine Tragikomödie um die englische Neutralität	1159
5.	Wilhelms Werben um weitere Bundesgenossen	1166
6.	Die Verletzung der belgischen Neutralität und der Kriegseintritt Englands	1172

Kapitel 42

Der Oberste Kriegsherr im Weltkrieg

Seite 1176

1.	Im Brennpunkt der Nation – Wilhelm II. und das «Augsterlebnis»	1176
2.	Das Scheitern des deutschen Kriegsplans	1180
3.	Kaiser und General: Wilhelm II. und die Oberste Heeresleitung unter Falkenhayn	1184
4.	Der Oberste Kriegsherr als Vermittler zwischen politischer und militärischer Sphäre	1191
5.	Die Kriegsziele Kaiser Wilhelms II.	1195
6.	«Sehr aktive Untätigkeit» und Gemütschwankungen im Großen Hauptquartier	1200
7.	Der Vertrauensverlust	1203

Kapitel 43

«Wilhelm der Ganz Grosse oder Wilhelm der Letzte»:
 Der Machtverlust im Weltkrieg
Seite 1209

1.	Der Entschluß zum uneingeschränkten U-Bootkrieg	1209
2.	Der Sturz Bethmann Hollwags	1216
3.	Der Kaiser zwischen Reichstag und OHL	1223
4.	Wilhelm II. und die Revolution in Rußland	1227
5.	«Unsere Armee kann nicht mehr.» Der verlorene Krieg	1232
6.	Die Parlamentarisierung der Hohenzollernmonarchie	1235
7.	Der Untergang	1239

Kapitel 44

Ein neues Leben in Holland. Der Kaiser im Exil
Seite 1246

1.	Das neue Leben in Amerongen und Doorn	1247
2.	Die drohende Auslieferung an die Siegermächte	1250
3.	Die kaiserliche Familie nach dem Zusammenbruch	1258
4.	Der Tod der Kaiserin und die Wiedervermählung	1263

Kapitel 45

«Blut muß fließen, viel Blut!»
 Der Kaiser und die «Saarepublik» von Weimar
Seite 1272

1.	Die mißlungene Rechtfertigung	1273
2.	Restaurationspläne und Revanchegegüste	1276
3.	Militärdiktatur, Führerprinzip, Gleichschaltung: Das politische Programm Wilhelms II. im Exil	1281
4.	Der Kaiser und der nächste Krieg	1283
5.	Juden, Freimaurer, Jesuiten: Der Weltverschwörungskomplex des Kaisers	1289
6.	Der Kaiser und die Juden	1291

Kapitel 46

Ein Monarch von Hitlers Gnaden? Wilhelm II. und das Dritte Reich
Seite 1298

1.	Das Haus Hohenzollern im Kampf um die Wiederherstellung der Monarchie	1298
2.	Das Kaiserhaus und die Nationalsozialisten	1302
3.	Unmajestätische Verhandlungen mit dem «Führer»	1309
4.	Der Kaiser und das Hitler-Regime	1313

Inhalt

21

5. Der Zweite Weltkrieg und die Verfolgung der europäischen Juden	1317
6. Tod und Verklärung	1323

Anhang

Anmerkungen	1329
Verzeichnis der benutzten Archivbestände	1559
Literaturverzeichnis	1562
Verzeichnis der Bildquellen	1587
Personenregister	1588